

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 7

Rubrik: Lydia zitterte ... : das Ergebnis einer Enquete

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

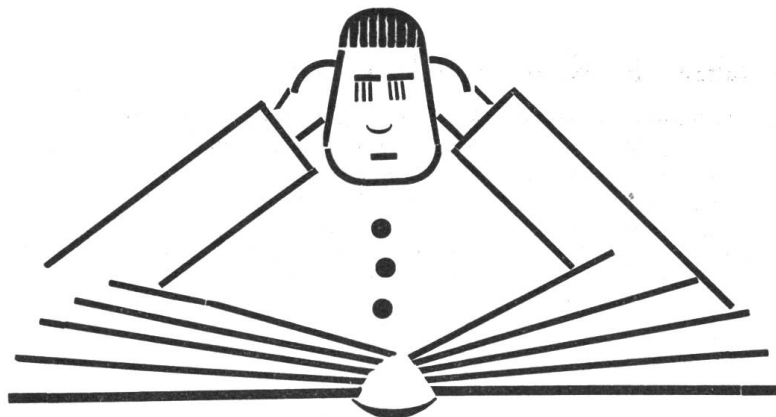
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lydia zitterte...

Das Ergebnis einer Enquete

Wir haben einer Anzahl von Akademikern einen lateinischen Text, die ersten Verse der « Niobe » aus den « Metamorphosen » von Ovid, mit der Bitte vorgelegt, uns diesen zu übersetzen.

Es handelte sich um keinen aussergewöhnlich schweren Text. Derselbe wird zum Beispiel in der 4. Klasse des zürcherischen Literargymnasiums, also von 16-Jährigen, gelesen. Wir haben uns auch nicht an besonders unbegabte ehemalige Schüler gewandt. Die Antworten stammen ausschliesslich von Männern, die sich im bürgerlichen Leben in geachteten Stellungen bewähren.

Wir erheben nicht den Anspruch, mit dem Ergebnis dieser Rundfrage die Frage zu entscheiden, ob die lateinische Sprache an die Mittelschule gehört. Wohl aber scheint uns das Resultat zu beweisen, dass der Lateinunterricht, so wie er jetzt erteilt wird, Früchte zeitigt, welche in gar keinem Verhältnis zu den Opfern an Zeit und Arbeit stehen, die er von den Schülern fordert.

Der lateinische Text

Lydia tota fremit, Phrygiaeque per oppida facti rumor it et magnum sermonibus occupat orbem. Ante suos Niobe thalamos cognoverat illam, tum cum Maeoniam virgo Sipylumque colebat nec tamen admonita est poena popularis Arachnes cedere caelitibus verbisque minoribus uti. Multa dabant animos: sed enim nec coniugis artes nec genus amborum magnique potentia regni sic placuere illi, quamvis ea cuncta placerent, ut sua progenies.

Wörtliche deutsche Übersetzung

Ganz Lydien hallt wider von der Kunde, und durch die phrygischen Städte geht die Kunde von dem Geschehenen und erfüllt einen weiten Umkreis mit dem Gespräch darüber. Vor ihrer Vermählung hatte Niobe jene gekannt, damals als sie als Jungfrau Mäonien und den Sipylus bewohnte. Doch ist sie nicht gewarnt worden durch die Strafe der Landsmännin Arachne, sich den Himmlischen unterzuordnen und bescheidener zu reden. Vieles verlieh ihr stolzen Sinn. Aber doch weder des Gemahls Kunstfertigkeit, noch ihr beider Geschlecht und die Macht des grossen Reiches, so sehr auch all dies ihr gefallen mochte, gefiel ihr so sehr, wie ihre Kinderschar.

Zahnarzt, 34 Jahre alt (Kantonsschule Chur)

Da bekommt man direkt Angstzustände, wenn man einen solchen Text sieht... (... 2 Minuten)... Bis jetzt habe ich noch nichts begriffen... ich muss es noch einmal lesen... (eine Minute)...

Es fehlen mir einfach zu viele Worte, also... dass alles, Stadt und Lager gezittert hat; ganz Lydien und Phrygien hat gezittert und... also ich weiss mir nicht mehr zu helfen. Sehen Sie den Angstschweiss auf meiner Stirne?... Nachher kommt irgend so etwas von einer schmerzlichen Sache, ja, etwas Schmerzliches. Was heisst denn nur das: *Multa dabant animos*?... Das ist alles irgend so ein politischer Exkurs, die ganze Geschichte ist so etwas... Es handelt sich wahrscheinlich um die Thronfolge... Ich weiss nicht mehr, was *cognovere* heisst. Was *coibat* heisst, weiss ich auch nicht mehr. Ich weiss auch nicht mehr, was für einen Sinn dare haben kann, in was für einem Sinn das hier steht. Ich weiss nicht mehr, was *admonere* heisst. Das heisst sonst ermahnen, aber das geht auch nicht.

Niobe ist auf einem Hügel gestanden und hat ihr Volk bei Strafe ermahnt... und dann sind viele weich geworden (*Multa dabant animos*)... und dann überspringe ich zwei Linien... und nachher hat es den Sinn, dass es ihr gefallen hat und der Nachkommenschaft auch, dass sie zufrieden gewesen ist, wenigstens, und ihr Sprössling auch. Weiter oben steht noch etwas von den Künsten des Ehegatten: *Nec coniugis artes*.

Pfarrer, 40 Jahre alt (Gymnasium Zürich)

Eine gute Idee! Ja, man sieht es gern, wenn die lateinische Poesie wieder einmal zu Ehren kommt! Ovids Metamorphosen. Sehr gut! Ja, ich kann mich noch gut erinnern, die haben wir seinerzeit auch übersetzt. Also:

Lydia tota fremit: Lydia zitterte entsetzlich, besser gesagt am ganzen Leibe. Verschiedene Dinge hatten auch der Phrygia ein Gerücht hinterbracht, und dieses eroberte die Stadt. Nein, den Erdkreis, mit Predigten. Mit Predigten kann man nicht sagen, also mit Klagen! *Ante* heisst vorher: Früher kannte Niobe die Meere. Damals, als die Jungfrau den Mäonias und den Siphylus erfreute. Trotzdem ermahnte sie der populäre Arachnos, unter Strafe den Himmlischen nicht mit so gemeinen Worten zu kommen. Oder sagen wir statt gemein: mit so unehrerbietigen Worten zu kommen. Die Seelen erlitten grosse Not. Offenbar handelt es sich um die damals häufigen Hungersnöte — aber nichts destoweniger — *conjuges artes*: vielleicht handelt es sich auch um eheliche Zwistigkeiten. Das Genus *amborum* deutet auch darauf hin. *Amborum* heisst zweideutig, französisch: *ambigue*, ungewiss. *Potentia* heisst natürlich Macht. Es könnte in diesem Zusammenhang ganz einfach *Potenz* heissen, also Macht oder Potenz des Königs. So besänftigten sich jene, obschon die Morgenröte zögerte, zu weichen. *Placere* heisst sonst auch noch gefallen — wie auch ihre Vorfahren.

Der Zusammenhang ist wohl nicht ganz klar, aber man merkt doch, worum es sich handelt. Und das ist ja immer die Hauptsache. Ich wundere mich, ob mein Schwager, der Jurist, besser abschneiden würde. Könnten Sie nicht noch zu ihm gehen?

Arzt, 33 Jahre (Gymnasium Basel)

Ich merke, dass es ein Versmass ist, aber so kann ich nicht übersetzen — also der Inhalt:

Die Lydia hat gezittert, als sie sah, dass es der Phrygia schlecht ging und sie verführte ein Geschrei.

Es waren nur noch zwei Schwestern übrig, die Niobe wollte sie beschützen, nein, eine ganze Reihe von Jungfrauen, aber es hat nicht viel genützt, weil es den andern gefallen hat, nein, weil die andern stärker waren.

Der Schluss ist mir unverständlich.

Reklamechef, 43 Jahre (Gymnasium Aarau)

Ha, ha, natürlich haben Sie nicht das Leichteste herausgesucht... Ich bin nicht so überzeugt davon, dass man für solche Sachen im Gymnasium nur hat hinsitzen können. Die Metamorphosen sind schon im Gymnasium eine ziemlich harte Nuss gewesen. Nun will ich aber doch einmal schauen, ob das für mich jetzt spanisch ist.

Also ganz Lydien zittert oder ganz Lydia, es kann auch eine Lydia sein, das kann ganz gut sein, ich weiss es nicht... und die zittert... und das Gerücht der... Ereignisse... geht durch die Stadt ... durch die Stadt Phrygens, Hauptstadt Phrygens und... orbis ist der Erdkreis und orbem den grossen Erdkreis... und erfüllt den grossen Erdkreis mit Gesprächen... Das ist natürlich vorläufig wörtlich... man müsste es nachher dann... und erfüllte also einen weiten Umkreis mit Gerede, das ist wahrscheinlich der Sinn. Thalamos, das ist nicht lateinisch, das ist griechisch. Also vor den Ihrigen erkannte Niobe-Thalamos da habe ich keine Ahnung. Also das ist nicht lateinisch, unmöglich. Wenn Thalamos z. B. eine Frau sein könnte, die mit illam zusammengehen würde... cognoscere heisst kennen lernen, erkennen. Ich habe nicht griechisch gehabt, Thalamos ist griechisch... ach so: suos thalamos das gehört zusammen, natürlich... cognoscere heisst kennen lernen, cognoverat, cognovi... also ein Wort, das ich nicht weiss und das aber wichtig ist, ist colebat. Wenn ich das weiss, wird die ganze Sache klarer... also ante ist mit dem Akkusativ... das ist richtig, zum Beispiel... wie hat der geheissen... der... ante portas, ... ja richtig, Hannibal... anteporas. Also ante thalamos — vor ihren... cognoverat kommt von cognoscere, d. h. kennen lernen, erkennen, aber cognoverat das ist Participium, cognovi, cognoverat. Also es kann nichts anderes sein... vor ihren, vor ihren, vor ihren, vor ihrem thalamos... oder wie das nun heisst, erkannte Niobe jenen, den, den, den, wenn ich nur wüsste, was colebat heisst... colere, colere, halt einmal!... verbinden, binden wissen Sie es auch nicht? das müsste man einfach im Diktionär nachsehen... ich habe nie eine lateinische Uebersetzung präpariert, ohne dass man dabei den Diktionär gehabt hat, das ist doch ganz klar... Also die Virgo das ist die Niobe oder halt, ist die Niobe überhaupt Jungfrau gewesen? Nein, das ist unmöglich, sie hat doch Kinder gehabt, also dann ist es nicht Niobe... Also man hat keine Ahnung, was für einen Zusammenhang die ganze Geschichte hat, ich weiss halt in Gottes Namen nicht mehr viel von dem ganzen Geschwänk...

Wenn Sie mir etwas über Caesar oder was es sonst ist, gebracht hätten, so wüsste ich ganz sicher, dass ich es hätte übersetzen können... Ich werde Ihnen jetzt noch zwei Zeilen übersetzen; aber dann können Sie mir den Buckel hinaufsteigen...

Nec tamen heisst dennoch... admonita est... wird erinnert, poena: die Strafe, popularis ist natürlich die Volksstrafe. Cedere caelitibus — uti heisst gebrauchen, mit kleineren Worten gebrauchen, cedere heisst nachgeben, weichen caeleriter ist das himmlische. Arachnes... ich habe keine Ahnung, wer das ist. Ist das eine Göttin? Wer ist übrigens Niobe? Das weiss ich auch nicht. Wenn mir das alles gegenwärtig wäre, wäre die ganze Geschichte natürlich leichter. Heisst admonita etwa ermahnt oder erinnert? Also verbisque minoribus uti heisst kleinere Worte zu gebrauchen und cedere caelitibus heisst dem Göttlichen zu weichen... ich bin überzeugt, dass ich es grad so gut und schlecht jetzt übersetze, wie ich es am Gymnasium getan habe... Wenn Sie mir einen Text von Cicero bringen, so werde ich Ihnen das glatt übersetzen.

Dr. phil., 30 Jahre (Gymnasium Winterthur)

Das betreffende Gerücht erschüttert also ganz Phrygien, . . . zwar die Niobe, ... ja also, es widerhallt dort in den Felsen, ja, es sind da ungebräuchliche Wörter, die ich nicht kenne, also, ... die Strafe, die erkannt worden ist, hingehend zu den Herzen, ... aber die Künste...

Ja, das kann man nicht einfach so sagen, da müsste man ein Wörterbuch haben, es sind zu viele seltene Wörter... Es muss da auch gewisse Beziehungen geben, die mir unbekannt sind, ja, da sollte man ein Wörterbuch haben.

Ihr Versuch ist überhaupt nicht gut, man sollte einen Text nehmen mit mehr realem Inhalt, Dichtungen haben zu viel ungebräuchliche Wörter und Verbindungen. Ueberhaupt, nicht wahr, ich habe nie Ovid gelesen, da hat jeder Lehrer seine Liebhabereien.

Kaufmann, 30 Jahre (Gymnasium Zürich)

Haben Sie die Stoppuhr mitgebracht? ... Das soll ich Ihnen übersetzen? Da bin ich total am Hang. ... Ich erinnere mich noch einigermaßen des Systems, dass man mit dem Verbum anfangen muss, nicht wahr? ... Occupare heisst ... besetzen ... Dann muss man irgend ein Substantiv suchen, aber ein solcher Text ist richtig für einen, der eine Tabelle bei sich hat, aber da muss man sich zuerst zurechtfinden.

Lydia tota fremit, also Lydia zitterte und ... da weiss ich natürlich auch wieder keinen Dunst ... Ich probiere irgend einen andern Satz: ... Nein, sagen Sie bitte einen schönen Gruss, aber das Resultat sei also total ausgeblieben.

Ich sehe halt den Wert vom Lateinischlernen nicht im Latein, sondern in der deutschen Sprache.

Frauenarzt, 35 Jahre (Gymnasium Zürich)

Was ist Lydia? ... Wieso haben Sie einen solchen Text nehmen können? Warum Poesie und nicht Prosa? Ich muss wirklich sagen, es langweilt mich, das zu übersetzen.

Also: Ganz Lydia zitterte, nicht wahr? Oder ganz Lydien. Rumor und It. Sollte das nicht aneinander geschrieben sein? Erst muss man überhaupt wissen, um was es sich handelt. Sakrament!

Also ganz Lydia zittert. Und ich weiss nicht was oppida heisst.

Ich habe überhaupt keine blasse Ahnung von den griechischen Sitten und der Detail-Mythologie. Ich weiss wirklich nicht, was ich mit diesem Text anfangen will. Lydia und Phrygia sind mir absolut nicht bekannt. Ich weiss nicht, ist es eine Stadt, oder ist es eine Person.

Lydia zittert und äh... das hat keinen Sinn: und Phrygia also ist wegen dieser Tatsache in Aufruhr und erfüllt mit Gesprächen die grosse Stadt.

Niobe konnte... ich weiss nicht, was thalamos heisst. Es ist mir zu langweilig, zu uninteressant, über solche überlebte Sachen überhaupt nachstudieren zu müssen ... bitte, ich gebe es auf.

Jurist, 26 Jahre (Gymnasium Basel)

Ganz Lydien zittert, das Gerücht des Geschehens geht durch alle Städte Phrygiens und gewinnt den ganzen Erdkreis dadurch, dass man es weitersagt. Jetzt wird's schwierig mit seltenen Wörtern, thalamos ist glaub ich Kind, das ist ganz gemein ausgelesen, Sipylum muss eine Stadt sein, aber das caelitibus weiss ich nicht, da habe ich wohl gefehlt in der Schule, oh, man muss zusammenhängend lesen, da merkt man manches, da bemerkt man Ablative, thalamus ist ein Bruder oder so etwas damals als sie Mäonien und die Stadt Sipylus als Jungfrau bebaute — auf die Höhe brachte — gründete — aufbaute. Das caelitibus ist hoffnungslos, das bringe ich nicht ohne Wörterbuch heraus. Die Niobe, das ist glaub nur ein Vergleich. Also: Damals als Niobe noch als Jungfrau Mäonien und Sipylus bebaute. Dennoch wurde sie durch die Strafe des volkstümlichen Arachnes nicht gewarnt, sie solle weniger hochtrabende Worte gebrauchen. Denn weder des Gatten Bemühungen noch ihr Volk beider Geschlechter und die grosse königliche Gewalt gefielen ihr so, — ist progenies Vorfahre oder Nachkomme — obwohl alles ganz recht war — das progenies bringe ich nicht hinein.

Nationalökonom, 38 Jahre (Gymnasium Zürich)

Lydia zitterte am ganzen Körper... und das grosse Gerücht von der Predigt erschütterte den ganzen Erdkreis... Niobe kannte jenen vor den seinen... ja, jenen vor den seinen und die sypalumpische Jungfrau (*colibare? kohabitare hätte ich noch gewusst...*) sprang mit dem Aeolier... *nec heisst der Hals, auf englisch: neck...* die *poena* heisst die Busse. Die Busse ist zugesprochen dem Volk der Arachiten, damit sie weichen den geistigen Worten der Minderheiten. *Aha, so: den geistigen Worten der Minderheiten, nicht wahr: Es handelt sich hier offenbar um eine Art Lösegeld.* Viele geben Tiere (*animos*). — *Das ist aber ein sehr schwerer Text... sicherlich, es ist kein durchschnittlicher Text... Jesus Gott im Himmel... coniugis artes nec... wenn ich es nicht mehr kann? sed enim? Aber wenn? nec, was heisst nec? Aber wenn nicht die Künste der Frau aha: aber wenn nicht die Künste der Gefährtin noch das Geschlecht der mächtigen Könige von Amborum jene besänftigen können. Wie könnten dann jene gestochenen gefallen oder nein, wie könnten jene gestochenen gefallen oder.. und ihre Nachkommenschaft...*

Redaktor, 34 Jahre alt (Gymnasium Bern)

Haben Sie den Text ausgesucht? Nein! Das ist kein richtiger Text.

Also: einmal die Lydia tota fremit: zitterte gänzlich, nicht wahr? und beschäftigte den Erdkreis et sermonibus... magnum, magnum sermonibus... und ... das chaibe «it»... da komme ich nicht mehr draus und phrygis per oppida... rumor = das Gerücht, nicht wahr?... wo die geschehenen Gerüchte und den ganzen Welt... orbis ist der Weltkreis und occubat heisst beschäftigt... durch sermonibus heisst durch Gespräche... aha: und das Gerücht über die geschehenen... oppida facti ist irgend so etwas... das Gerücht habe den ganzen Erdkreis beschäftigt... bevor ihre ihn erkannte.

Wenn ich einen Dictionär hätte, hätte ich das Zeug bald beieinander. Aus dem Stegreif kann das kein Mensch, vielleicht ein Pfarrer, der immer nur latein macht, aber ich... ante sua... das ist eigentlich eine gewisse Ueberumpelung, so etwas... also Niobe erkannte illam, jenen oder jene vor ihrem thalamos... weiss ich nicht mehr, was das heisst... Ja, wenn man halt die ganze Geschichte nicht kennt, das ist halt ein Fluch, wenn einer die Niobe nicht kennt... und ich kenne sie wirklich nicht, ich weiss nicht, was da gegangen ist... Also: während die Jungfrau mit Mäonia und Sipylus... wahrscheinlich zusammenlebte, was ist colebat? sagen wir einfach zusammen war, oder so etwas, nein, unmöglich... was colebat heisst, weiss ich auch nicht mehr. Nectamen... dennoch ist eine Strafe, dennoch Verwarnung oder so etwas... mit einer Strafe gewarnt... popularis, Volkstrafe, öffentliche Strafe, cedere, cedieren, überlassen... und zu gebrauchen. Caelitibus heisst kleinere, mindere, ich weiss nicht was das ist. Multa dabant animos... (schwerer Seufzer)... Also nec-nec, das ist weder, noch, soviel ich noch weiss. Nämlich wir wollen einmal sagen: weder die Künste der Ehegatten noch die Künste der Vermählten noch also potentia heisst Macht, Regis des Reiches... und die Gewalt des grossen Reiches... Ehrgeiz und die Macht des grossen Reiches... und die Gewalt des grossen Reiches... Ehrgeiz und die Gewalt des grossen Reiches... oder also regentis, des grossen Königs... kann so gefallen... ich weiss auch nicht mehr was placere heisst, also da komm ich auch nicht mehr nach... Ehrgeiz und Macht des grossen Reiches... obschon jene — verbunden — gefallen... Also bis jetzt weiss ich überhaupt noch nicht, ob das ganze einen Sinn hat, ich habe keine Ahnung, um was es sich handelt. Das ganze ist ja lächerlich. Man sollte einen Dictionär haben, um gewisse Worte heraus zu finden, ich wollte Ihnen das schon herausfinden, daheim...